

Jahreshauptversammlung am 24. Februar 2019 Bericht AFS (Marie-France Benoist)

Seit vielen Jahren habe ich die große Freude, zu Ihnen nach Arnsberg-Neheim, in die Stadt von Abbé Franz Stock zu kommen, um Ihnen von den wichtigen Neuigkeiten unserer Association Les Amis de Franz Stock zu berichten.

- **Zum 70. Todestag von Franz Stock wurden zwei Messen gefeiert:**

Eine hl. Messe fand in der Friedenskirche St. Jean Baptiste von Rechevres statt, direkt am Grab von Abbé Stock.

Eine weitere feierliche hl. Messe fand in Paris, in der Kirche St. Jacques du Haut Pas statt, in der 1948 das Sterbeamt in kleinstem Kreis gefeiert wurde. Zelebriert wurde dieser Gedenkgottesdienst von Mgr de Moulin Beaufort, dem stellvertretenden Bischof von Paris. Er spricht Deutsch und hatte vor zwei Jahren die deutschen Seminaristen im Stacheldrahtseminar in Le Coudray empfangen. Er ist gerade zum Bischof von Reims ernannt worden, in der Kathedrale, in der sich Charles de Gaulle und Konrad Adenauer zum ersten Mal getroffen haben.

Interessant ist auch zu erwähnen, dass der neue Kardinal Erzbischof von Paris, Mgr Aupetit, die Lebensgeschichte von Abbé Stock sehr gut kennt, da er Bischof von Nanterre im Bezirk des Mont Valérien war.

Wenn wir von Bischöfen sprechen, muss ich unbedingt erwähnen, dass wir in Chartres einen neuen Bischof haben: Mgr Philippe Christory. Wir wollten mit ihm Kontakt aufnehmen aber er schlug vor, mit seinem Fahrrad zum Stacheldrahtseminar zu fahren, um sich dort mit uns zu treffen! So konnte er direkt am Ort des Geschehens mit uns über Abbé Franz Stock sprechen.

Prof. Dr. Althaus hat seinerseits Bischof Christory in Chartres besucht und ihn eingeladen, nach Paderborn zu kommen.

- **Tagebuch Franz Stock**

Das Tagebuch von Abbé Stock wurde im letzten Jahr in Frankreich erfolgreich verkauft. Die positiven Auswirkungen dieses Buches waren,

dass

beispielsweise der französische Staatspräsident E. Macron Abbé Stock in seiner Neujahrsansprache an die religiösen Vertreter Frankreichs erwähnte, wie ich es Ihnen schon im vergangenen Jahr berichtet habe.

Dass der französisch-libanesischer Schriftsteller Alexandre Najjar, der in Frankreich anerkannt ist, im vergangenen Jahr einen Roman herausgebracht hat. **Titel: Harry und Franz.** Es ist ein *Roman*, der das Wirken von Franz Stock erzählt, indem sich der Schriftsteller in die Person von Abbé Stock hineinversetzt, sich vorstellt und beschreibt, wie der deutsche Priester den französischen, damals sehr berühmten Schauspieler Harry Baur im Gefängnis besucht, mit ihm Gespräche führt, ihn tröstet und ihn stützt. An diesem Beispiel beschreibt Najjar die Empathie, das Einfühlungsvermögen, des Wirkens von Franz Stock in einer komplizierten und sehr schwierigen Zeit zwischen Deutschen und Franzosen.

Najjar hat seine Hypothese, dass Stock den Schauspieler Baur im Gefängnis getroffen hat, im Tagebuch von Abbé Stock nachlesen und überprüfen können. Stock hat ihn nämlich erwähnt.

Dieser Roman bietet einem weiteren großen Publikum in Frankreich die Möglichkeit, Franz Stock und seine wichtige Friedensarbeit kennenzulernen.

Weitere Aktivitäten in Frankreich

- Im Oktober 2018 haben wir an der **Universität in Amiens** unsere Ausstellung über Franz Stock zeigen können. Es war das erste Mal, dass wir mit einer französischen Universität kooperiert haben. Möglich machte diese außergewöhnliche Zusammenarbeit ein engagiertes Mitglied von Les Amis de Franz Stock.
- In **Cherbourg** (Normandie) wurde eine Straße nach Franz Stock benannt, bei dieser Feier habe ich ‚Les Amis‘ vertreten. Sie wissen, dass Franz Stock 1944 dort freiwillig als Kriegsgefangener war, um in diesem großen amerikanischen Gefangenenlager, gemeinsam mit weiteren katholischen und evangelischen Priestern **45 000** deutsche Kriegsgefangenen zu betreuen. Auch diese Situation können Sie in seinem Tagebuch nachlesen, wo Stock in einem Kapitel über diese Zeit berichtet.
- In der vergangenen Woche ist unser Vorstandsmitglied Dr. Jean-Pierre Guérend zu einer wichtigen Erinnerungsfeier auf den **Mont Valérien** eingeladen worden. Dort gedachte man den zum Tode Verurteilten, besonders dem Widerstandskämpfer Manouchian. Die Staatssekretärin des Verteidigungsministeriums, Madame Darrieussecq, erwähnte in ihrer eindrucksvollen Ansprache mehrfach Abbé Franz Stock und sein hilfreiches und doch selbstloses Wirken in dieser Zeit, ein Wirken, das heute noch für uns alle ein Wegweiser der Versöhnung ist.

Objekte

In unserem Depot in Paris gibt es noch Objekte die die zum Tode Verurteilten Abbé Stock anvertraut haben ohne einen Hinweis auf eine Adresse. Seit einigen Jahren haben wir, nach intensiver Suche, schon Adressaten wiedergefunden,

beispielsweise vor zwei Jahre 2 Fotos mit einem Gruß für ihre Mutter und an die Tochter Josette Cas, von ihrem Vater, der erschossen wurde, als sie 9 Monate alt war. Das damalige Baby war 2016 72 Jahre alt.

In dieser Woche konnten wir der Nichte des damals 22-jährigen Roger Brias einen immer noch verschlossen Briefumschlag zurückgeben, in dem man die Umrisse seines Eheringes ertasten konnte.

Es sind immer sehr berührende Begegnungen für uns alle.

Europäische Begegnungsstätte – Seminaire des barbelés

Im Jahr 2018 haben unsere Ehrenamtlichen 6700 Besucher durch das Stacheldrahtseminar geführt. Davon waren mehr als 2000 Jugendliche und 230 deutsche Besucher.

Zusätzlich wurden regelmäßig Gottesdienste, Konzerte, Theateraufführungen, und Ausstellungen z.B. über den 1. Weltkrieg angeboten.

Die Planungen für das Projekt eines Museums im Stacheldrahtseminar, von dem ich im letzten Jahr berichtet habe, gehen weiter. Das französische Verteidigungsministerium und die regionalen Behörden unterstützen uns finanziell bei diesem Projekt. Aufgrund der Größe des Projektes suchen wir natürlich noch weitere Sponsoren, damit wir es in den kommenden Jahren nach und nach verwirklichen können.

Mit dem Franz-Stock-Komitee haben wir damit begonnen, ein Datenzentrum (Filme, Fotos, Dokumente etc.) für dieses neue Museum zu erstellen.

Messe für Franz Stock

Am Ende meines Berichtes habe ich noch eine wunderbare Neuigkeit für uns alle:

Am 3. Juli 1949 wurde der deutsche Priester, Abbé Franz Stock, in einer öffentlichen Gedenkfeier in der französischen Militärbischofskirche St. Louis des Invalides, in Paris, geehrt. Diese Zeremonie wurde von den Widerstandskämpfervereinigungen organisiert. Abbé Pihan, selbst aktiver Widerstandskämpfer und Gefangener im Gefängnis Fresnes, hielt dabei eine sehr bewegende Predigt über den ersten und bisher einzigen Deutschen, der in diesem Nationalheiligtum Frankreichs, dem Invalidendom, geehrt wurde.

Am 3. Juli 2019, 70 Jahre später, wird wieder eine Messe zu Ehren von Franz Stock in dieser außergewöhnlichen Kathedrale, in der nur französische Nationalhelden geehrt werden, stattfinden.

Wir sind sehr stolz darauf, dass die französischen Militärbehörden uns die Genehmigung erteilt haben, diesen Gedenkgottesdienst für Abbé Franz Stock an diesem Ort zu wiederholen.

Wir hoffen, dass viele unserer deutschen Freunde zu diesem Gottesdienst kommen werden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Marie-France Benoist, Margreth Denmark, 23. Februar 2019